

# Adlershof Aktuell

Informationen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien

www.adlershof.de

10 2006

## Spatenstich

Messe- und Dekorationsbauer  
 Idea errichtet neue  
 Produktionshalle  
 Seite 3

## Neuer Röntgenlaser

Max-Born-Institut präsentierte  
 Konzept für Schreibtisch-Laser-  
 system  
 Seite 4

## Bakterien auf der Spur

Speziellabor für angewandte  
 Mikrobiologie nimmt B-Proben  
 in Berliner Restaurants  
 Seite 6

## Reinigungspasten

Fead lässt Denkmale und  
 historische Gebäude im alten  
 Glanz erstrahlen  
 Seite 7

## Religion & Wissenschaft

3. Philosophisches Seminar,  
 um die Verbindung zwischen  
 Natur- und Geisteswissen-  
 schaftlern zu fördern  
 Seite 14

## Wirtschaft trifft sich

Wirtschaftstage Treptow-  
 Köpenick am 11./12. Oktober  
 in Adlershof  
 Seite 13

## Neubau für BAM

Finanzierung gesichert,  
 Baubeginn 2007  
 Seite 11



Foto: FIRST

Erlebnis »Kuppelkino«: Ganz großes 3D-Kino durch Fraunhofer FIRST

## Schnittstelle: Medien und Technologie

Begründer der Künstlichen Intelligenz besucht Adlershof

Berlin Adlershof – das ist nicht nur Deutschlands größter Wissenschafts- und Technologiepark, sondern auch Berlins größter Medienstandort. Medien, Wissenschaft und Technologie lebten hier schon immer in einer interessanten Nachbarschaft.

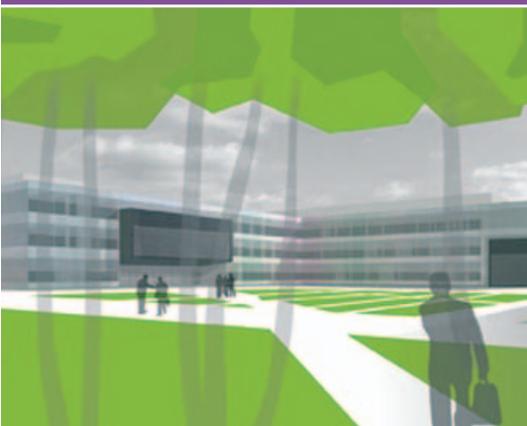
In der Medienstadt Adlershof sind allein 124 Unternehmen ansässig – vom Studiobetreiber bis zum Messebauer. Gleich nebenan, im Technologiepark befassten sich über 100 Unternehmen mit Informations- und Kommunikationstechnologien. Medien und IT stehen sich in Adlershof nicht nur räumlich, sondern auch thematisch näher, als dies auf den ersten Blick erscheinen mag.

### Rückblick

Danach sah es zunächst nicht aus, als hier 1909 Deutschlands erster Motorflugplatz seinen Betrieb aufnahm. 1912 begründete die Deutsche Versuchsan-

stalt für Luftfahrt (DVL) die Tradition des Technologiestandorts Adlershof. Nach dem Ersten Weltkrieg zog die Filmindustrie in die leeren Hangars ein. Friedrich Wilhelm Murnau drehte hier Szenen seines berühmten Films »Nosferatu«; hier entstanden legendäre Werke der filmischen Frühgeschichte, zum Beispiel »Das indische Grabmal« oder »Das Testament des Dr. Mabuse«. Nach 1945 zog ein Wachregiment der DDR-Staatsicherheit und die Akademie der Wissenschaften in Adlershof ein. Im Dezember 1952 nahm der (Ost-)Deutsche Fernsehfunke seinen Sendebetrieb auf. Es entstand ein großes Sendezentrum, in dem etliche Tausend Menschen beschäftigt waren. Der Turm des Sendezentrums wurde zum Wahrzeichen, das Wort »Adlershof« zum Synonym für das Fernsehen in der DDR schlechthin. Im Jahr 1991 brach in Adlershof eine neue Zeit an. Es entstanden der Wissenschafts- und Technologiepark und die Medienstadt. Diese hat schon längst

>weiter Seite 2



## Harald A. Summa Media meets Technology



Welcher Standort bietet schon bessere Voraussetzungen für gelebten Technologietransfer als der Campus Adlershof? Wo sonst findet man Internet Service Provider Tür an Tür mit universitären Forschungseinrichtungen, TV-Studios und Unternehmen für Mikrobiologie oder Optoelektronik?

Die branchenübergreifende Zusammenarbeit, für die Adlershof seinen Unternehmen optimale Rahmenbedingungen bietet, beschreibt gleichzeitig einen Trend, der nicht nur die Branchen näher zusammenbringt, sondern der auch ganze Märkte beeinflusst. Schon seit Jahren ist Konvergenz ein gern genutztes Schlagwort, ausgeschlachtet von Unternehmen und Medien gleichermaßen. Doch das interdisziplinäre Zusammenspiel und die Verschmelzung neuer Technologien mit bekannten Formaten hält langsam aber sicher Einzug in unseren Alltag.

Einige, wie Podcasts, haben sich vor unseren Augen – und Ohren – in unser Leben gefunkt und dort etabliert, bevor wir begreifen konnten, dass wir es hier mit einer Fusion von Internet- und Rundfunkformaten zu tun hatten. So wird im Januar 2007 bereits der zweite Deutsche Podcast Kongress in Köln stattfinden.

Andere, wie die neuen HDTV-Technologien, wurden im Vorfeld breit beworben und viel diskutiert. Als sie schließlich im Rahmen der Fußball-WM zum

(Massen-) Einsatz kamen, wurden sie dennoch mit großer Begeisterung angenommen. An dieser Stelle sei der Hinweis erlaubt, dass die weltweite HDTV-Ausstrahlung der WM-Spiele von keinem anderen Ort aus stattfand als Adlershof!

Doch nach dem Spiel ist bekanntlich vor dem Spiel und für die beteiligten Branchen und Unternehmen gilt es jetzt, weitere Angebote nachzulegen, um das Interesse der Nutzer nicht zu verlieren. Infrastrukturanbieter, Contentlieferanten und Rechteinhaber sind gleichermaßen gefordert, die Begeisterung der Verbraucher durch attraktive und medien-gerechte Inhalte weiter zu nähren. Es gilt, die neuen – und mehr als attraktiven – Formate wie Triple-Play schnellstmöglich mit Leben zu füllen.

Wir vom eco, dem Verband der deutschen Internetwirtschaft e.V., wollen diese Entwicklung begleiten und unterstützen. Für uns ist es wichtig, dass den beteiligten Unternehmen Plattformen zum gemeinsamen Gedankenaustausch zur Verfügung stehen und so richten wir nicht nur den bereits erwähnten Podcast Kongress am 26. Januar 2007 aus, sondern veranstalten regelmäßig Arbeitskreise zu Themen wie VoIP, Mobile Commerce und anderen.

Herzlichst,

Ihr Harald A. Summa  
Geschäftsführer eco e.V.

>Fortsetzung Seite 1

wieder von sich Reden gemacht und das nicht nur wegen mancher »Tele-novela«, der »Kanzlerduelle« oder eines Spielfilms wie »Good Bye, Lenin!«.

### Clusterbildung ist wichtig

Adlershof ist heute an der Schnittstelle zwischen Medien und Technologie sehr gut aufgestellt: Es gibt eine ganze Reihe von namhaften Fernsehproduzenten, innovativen Unternehmen, außeruniversitären und universitären Forschungseinrichtungen, die zusammenarbeiten. Das zeigt sich auch am steigenden Umsatz der Unternehmen: So glänzte der Standort 2005 erneut mit zweistelligen Wachstumsraten. Ein Beispiel, wie Wissenschaft und Wirtschaft Hand in Hand arbeiten, ist der digitale Filmscanner, gemeinsam entwickelt vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und der Kinoton GmbH. Dieser ermöglicht eine perfekte digitale Reproduktion in hoher Auflösung und mit lebendigen Farben. Die Technologie, wurde aus der Stereokameratechnologie des DLR abgeleitet, welche für das Mars96-Programm entwickelt wurde.

Kenner der IT-Szene, wie z. B. Tim Renner, Gründer und Inhaber der Firmengruppe Motor.de, beobachten den Standort mit wachsendem Interesse. Insbesondere die guten Voraussetzungen für erfolgreiche Start-ups in Adlershof nennt Renner als einen wichtigen Vorteil: »Die Clusterbildung hat gerade für kleinere Unternehmen eine große Bedeutung, weil ich als Unternehmer unter Umständen ganz schnell Partner brauche, die mir helfen und ihre Expertise einbringen können, in dem Moment, wo ich einen Knowledge-Sprung brauche. Ich kann es mir in einer sich schnell bewegenden Medienlandschaft nicht erlauben, dass ich jetzt selbst die Erfahrung sammle, sondern ich brauche jetzt ganz schnell jemanden an der Seite, der diese Erfahrung bereits hat und möglichst dabei auch wiederum mit anderen vernetzt ist.« Prof. Marvin Minsky vom Massachusetts Institute of Technology (MIT) Boston (USA), Begründer der Künstlichen Intelligenz interessiert sich auch für Adlershof. Er besucht am 10. Oktober den Standort.

# Kulissenbauer will wachsen

## Spatenstich für neue Produktionshalle von Idea



Foto: Idea

Idea gestaltete den Samsung-Auftritt, hier auf der CeBIT 2004

Der Adlershofer Messe- und Dekorationsbauer Idea errichtet eine neue Produktionshalle mit 4.500 Quadratmetern Grundfläche. Am 14. September 2006 feierte das Unternehmen in Anwesenheit des Bezirksbürgermeisters von Treptow-Köpenick, Dr. Klaus Ulbricht, einen symbolischen Spatenstich. Der Bau der neuen Halle geht einher mit dem Kauf und der Sanierung des gesamten Firmengebäudes in Adlershof. Bis 2008 wird Idea insgesamt 7,8 Mio. Euro investieren.

wie die aktuelle Inszenierung »Die Dreigroschenoper« von Klaus Maria Brandauer. Diese startete am 11. August im Berliner Admiralspalast und erhielt reichlich Aufmerksamkeit. Für dieses große Interesse gab es gleich mehrere Ursachen: Klaus Maria Brandauer wagte mal wieder einen Regieversuch, Campino, Sänger der Toten Hosen, spielt bei seinem ersten Theaterengagement eine tragende Rolle im Klassiker von Brecht und Weill, sowie der Admiralspalast selbst, der nach fast zehn Jahren des Leerstands und einer umfangreichen Sanierung mit dieser Aufführung wiedereröffnet wurde. Unterstützt wird die Inszenierung durch ein Bühnenbild von Ronald Zechner, das Idea unter Projektleitung von Hartmut Roewer umsetzte.

sem hart umkämpften Marktsegment verschaffte sich das Unternehmen mit dem Einsatz neuer Techniken und effizienteren Fertigungsabläufen eine gute Position.

Nicht nur auf dem deutschen Markt hat sich Idea etabliert, sondern auch den Schritt ins Ausland gewagt und ist jetzt über den Kooperationspartner Delphi Productions im kalifornischen Alameda auch in den USA vertreten.

### Nachwuchsförderung

Idea engagiert sich besonders für die Ausbildung des Nachwuchses und gründete deshalb 2005 gemeinsam mit der Media Academy und namhaften Partnern in Adlershof die »arts and stage academy« (asa) zur Ausbildung von Szenen- und Bühnenbildnern. Kontakt: Jessica Brand Tel.: 6704 4730 E-Mail: j.brand@ideea.de www.ideea.de www.showroom-mediacity.de

der Medien- und Veranstaltungswirtschaft Rechnung tragen. So wird zum Beispiel der »Master of Arts« im Bereich Bühnenbild als postgraduales Studium angeboten sowie mit dem Masterstudiengang »Szenenbildner für TV« ein neuartiger Studiengang etabliert. 150 Jung-Akademiker und Auszubildende sollen demnächst jährlich ihr Studium an der »arts and stage academy« aufnehmen können.

### Wie aus einer Idee Idea wurde

Im Februar 1990 gründeten die Brüder Lutz und Peter Brüggemann ihr Unternehmen. Sie brachten Erfahrungen ein, die sie für Ausstattung und Dekoration sowie im kaufmännischen Bereich im Ostteil Berlins gesammelt hatten. Bereits im Mai 1990 erhielt Idea den ersten Großauftrag: die Ausstattung des Filmfestes im »Haus der Sowjetischen Wissenschaften und Kultur« in der Berliner Friedrichstraße. 1992 zog Idea von Friedrichshain nach Adlershof. Mit der Produktion zahlreicher Dekorationen und Bühnenaufbauten für bekannte Musicals und Theaterinszenierungen bleibt Idea dem klassischen Kulissenbau weiterhin treu. In der zweiten Hälfte der neunziger Jahre avancierte jedoch die Event- und Messebranche zum wichtigsten Auftraggeber. In die-



Die Brüder Lutz (l.) und Peter Brüggemann (r) ließen Bürgermeister Dr. Klaus Ulbricht (Mitte vorn) und Hardy Schmitz (Mitte hinten) beim symbolischen Spatenstich schaufeln.

Idea hat sich zu einem der erfolgreichsten deutschen Anbieter von Messe- und Bühnenbauten entwickelt – mit 120 Mitarbeitern und einem jährlichen Umsatz von 20 Millionen Euro. Gerade haben die Adlershofer eine Reihe aufsehenerregender Inszenierungen ausgestattet. Dazu zählt die Operette »Blaubart« von Jaques Offenbach, die am 10. August 2006 bei den Bregenzer Festspielen Premiere feierte, genauso

# Neues Konzept für Röntgenlaser

Schreibtisch-Größe des Lasers interessant für Industrieanwendungen

Auf der 10. Internationalen Röntgenlaser-Konferenz, die Ende August in Adlershof stattfand, präsentierte das Max-Born-Institut (MBI) ein Konzept für einen neuen Röntgenlaser.

Weltweit arbeiten Wissenschaftler daran, Laser mit immer kürzeren Wellenlängen zu erzeugen. Denn je kürzer die Wellenlänge, desto kleiner sind die Strukturen, die man mit solchen Lichtquellen untersuchen und auch erzeugen kann.

»Erstmalig soll bei uns ein solch kurzweilig strahlender Laser aufgebaut werden, der von einem neuartigen diodengepumpten Festkörperlaser angeregt wird«, sagte Dr. Peter-Viktor Nickles vom MBI.

Kontakt:  
Dr. Peter Viktor Nickles  
Tel.: 6393-1310  
E-Mail: nickles@mbi-berlin.de  
www.mbi-berlin.de

Bislang nutzen die Labore herkömmliche Festkörperlaser, um die Röntgenlaser mit der benötigten Lichtenergie zu versorgen (»pumpen«). Diese Laser besitzen jedoch eine begrenzte Stabilität, die dazu führt, dass Messungen zu ungenau werden.

»Vor allem bei der Summierung von Messwerten und der Mittelung entstehen ‚verschmierte‘ Mess-Signale«, so Nickles. Diodenbetriebene Laser dagegen seien als Pumplaser weitaus stabiler und führten daher zu genaueren Messergebnissen auch bei sich schnell wiederholenden Lichtblitzen, im Fachjargon hohe Repetitionsraten genannt.

## Investitionsbank fördert Projekt

Angestrebt sind erstmalig Repetitionsraten von vorerst bis zu 100 Hertz. »Das geht nur mit Diodenbarren«, erläuterte Nickles. Der Aufbau, geplant bis Ende 2007, stelle einen „Meilenstein in der Entwicklung von Röntgen-



10 TW Glaslasersystem aus dem Höchstfeldlaser-Applikationslabor des MBI. Dieser Laser wurde bisher zum Entwickeln und Betreiben von Röntgenlasern genutzt. Die Arbeiten haben zu einer drastischen Verringerung der benötigten Pumpenergie für Röntgenlaser geführt, so dass nun auch kleinere Pumplaser eingesetzt werden können.

lasern dar«. Die Investitionsbank Berlin unterstützt das MBI-Projekt über das Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien (ProFIT). Beteiligt ist auch das benachbarte Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH), von dem die speziellen Diodenbarren kommen. Diese Laserdioden basieren auf neuen Ansätzen für die Schichtstrukturen (Epitaxie) und der lateralen Strukturierung. Die hochbrillanten und effizienten Laserdioden emittieren im Wellenlängenbereich um 935 Nanometer und erlauben eine einfache, kostengünstige und zuverlässige Strahlformung.

## Komplementärquelle zu Freielektronen Lasern

Einer der ganz großen Vorteile eines solchen Röntgenlasers ist neben dem kurzweiligen Licht seine vergleichsweise geringe Größe. Überdies ist eine relativ geringe Pumplaserenergie erforderlich. Die Fläche mehrerer Schreibtische soll ausreichen, um ei-

nen Röntgenlaser aufzubauen. Damit kann die intensive kurzweilige Lichtquelle auch in anderen Labors aufgebaut werden und wird für industrielle Anwendungen interessant. Ihre Flexibilität und Verbreitungsmöglichkeit macht sie zu einer interessanten Komplementärquelle zu den kurzweiligen Freien Elektronen Lasern (FEL), die als einzelne Großanlagen auf der Basis von Teilchenbeschleunigern arbeiten.

»Table-top-Röntgenlaser« waren denn auch ein sehr wichtiges Thema des Kongresses in Adlershof zu dem mehr als hundert aktive Tagungsteilnehmer sowie zahlreiche Gäste aus insgesamt vierzehn Ländern gekommen waren. Eine Wissenschaftlergruppe habe z. B. dokumentiert, dass erstmals ein Röntgenlaser aus einem Labor ab- und woanders erfolgreich für Applikationszwecke wieder aufgebaut worden sei. »Das eröffnet viele neue Anwendungsmöglichkeiten«, unterstrich Nickles, der die Konferenz mit seinen Mitarbeitern organisiert hatte.



## Die Lösung für Ihren Versand! Sicher. Pünktlich. Weltweit.

- Weltweiter Versand
- Verpackung
- Mikrologistik
- Pick up Service
- Versandvorbereitung
- Beratung
- Grafik und Druck
- Mailings
- Postfächer



Versand · Verpackung · Grafik · Druck

## Doppelfunktion

### Adlershofer Know-how für Wasserstadt

Der Geschäftsführer der Adlershof Projekt GmbH, Gerhard W. Steindorf, hat am 7. September 2006 die Leitung der in Auflösung begriffenen Wasserstadt GmbH übernommen. Er folgt damit Uli Hellweg nach, der als Geschäftsführer der Internationalen Bauausstellung nach Hamburg wechselte. Steindorf übernimmt seine neue Position in Personalunion mit der Geschäftsführung der Adlershof Projekt GmbH.



Foto: FOEN X

#### Wohnen, Dienstleistungen, Gewerbe

Die Wasserstadt GmbH ist als treuhänderischer Entwicklungsträger des Landes Berlin für die städtebauliche Entwicklung in den beiden Gebieten am Spandauer See und in der Rummelsburger Bucht verantwortlich. Die

Entwicklungsziele sehen auf den 336 Hektar ehemaliger Industrie-, Militär- und Hafenableitungen rund 12.000 Wohneinheiten sowie Flächen von insgesamt mehr als eine Million Quadratmeter für Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe vor. Gegenwärtig sind an beiden Standorten Wohnquartiere mit rund 6.000 Wohnungen und rund 315.000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche für Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe fertig gestellt.

Das Land Berlin plant, den Rechtsstatus der Wasserstädte als förmlich festgelegte Entwicklungsgebiete zum Ende des Jahres 2007 aufzuheben. Bis dahin sollen die Erschließung und die Schaffung des Planungsrechts in den Gebieten weitgehend abgeschlossen und die Vermarktung der Baugrundstücke fortgeführt werden.

Hierzu erklärt der neue Geschäftsführer: »Nach über zehn Jahren aktiver Arbeit der Gesellschaft und ihrer Mitarbeiter sind Ergebnisse sichtbar, auf die sie stolz sein dürfen. Noch sind jedoch nicht alle Aufgaben erfüllt. Die verbleibende Zeit wollen wir mit aller Kraft nutzen, dem Ziel so nahe wie möglich zu kommen und so viel wie möglich von dem zu ernten, was in der Vergangenheit gesät worden ist.«

Kontakt:  
Heike Brandhorst  
Tel.: 35 59 01 86  
E-Mail: brandhorst@wasserstadt.de

## Abschied



\*12. März 1961, † 4. September 2006

Susanne Kieslinger, ehemalige Redakteurin von »Adlershof Aktuell«, verstarb am 4. September 2006 viel zu jung nach schwerer Krankheit. Sie war eine starke Persönlichkeit mit bayowarischem Charme, voller Kraft, gewinnend und freundlich.

Nach dem Publizistikstudium an der Freien Universität Berlin sammelte sie Redaktionserfahrungen beim Sender Freies Berlin und in der Bauverlag GmbH Berlin. 2001 begann sie in der Kommunikationsabteilung der WISTA-MANAGEMENT GMBH. Hier übernahm sie die Redaktion von »Adlershof Aktuell«, das fortan in Farbe erschien. Mit viel Gespür bei der Themenauswahl und sicherem Sprachgefühl hat sie die Nachrichten aus Adlershof verbreitet und spannende Geschichten über Wissenschaftler und Unternehmer geschrieben. Für die Standortzeitung hat sie auch den Anzeigenbereich aufgebaut.

Susanne Kieslinger war daneben maßgeblich an der Entwicklung des Marketingkonzeptes für den Adlershofer Technologiepark beteiligt.

Wir vermissen sie sehr. Unsere Gedanken sind bei ihrer Familie.

Die Mitarbeiter der WISTA-MG, AFM, AP

Alle klassischen Veranstaltungstypen mit ihren spezifischen Erfordernissen zu kennen und die jeweiligen Anforderungen inhaltlich kompetent und kreativ umzusetzen

... das ist Aufgabe und Kompetenz unserer Agentur für Wissenschaftskommunikation.

Sie konzentrieren sich auf den wissenschaftlichen Content - wir regeln den Rest!

## TU Berlin Servicegesellschaft

Internationale Kongresse  
Fachtagungen  
Messen im In- und Ausland  
Publikumsausstellungen  
Forschungspräsentationen  
Podien und Fachforen  
Rahmenprogramme und Galas  
Weiterbildung und Workshops




**TU Berlin Servicegesellschaft mbH**  
Hardenbergstr. 19 • 10623 Berlin  
Tel.: +49 / 030 / 44 72 02 22  
Fax: +49 / 030 / 44 72 02 88  
Mail: info@tu-servicegmbh.de  
Web: www.tu-servicegmbh.de

### Ihr Partner für Wissenschaftskommunikation

# Unter dem Mikroskop

## Speziallabor für angewandte Mikrobiologie auf der Suche nach Bakterien

Wenn man an Mikrobiologie denkt, stellt man sich wohl als erstes Wissenschaftler hinter einem Mikroskop vor. »Aber gerade mal zwanzig Prozent verbringt ein Mikrobiologe heute am Mikroskop«, so Dr. Birgit Fiedler, Geschäftsführerin des Speziallabors für angewandte Mikrobiologie. Das Speziallabor von Dr. Fiedler ist ein akkreditiertes mikrobiologisches Prüflabor.

Sahnen geprüft. »Wir essen die Proben auch anschließend, wenn sie für gut befunden wurden«, so die Prüferin Fiedler.

In ihrer Aufgabe als Gegenprobensachverständige für das Land Berlin prüft sie auch die Hygiene in Restaurants und Pizzerias – dort werden unter anderem Kühlschränke, Tische und Mes-

neu entwickelte Produkte, die länger im Patienten verbleiben können, so zum Beispiel Herzkatheter. Um auszuschließen, dass dabei Entzündungen durch Bakterien hervorgerufen werden, müssen diese Produkte zuerst auf ihre Wirksamkeit gegen Bakterien im Labor getestet werden. Erst anschließend können die Produkte dann weiter getestet werden auf Funktionalität und Verträglichkeit.



Bakterien, Hefen und Schimmelpilzen auf der Spur: Dr. Birgit Fiedler, Jana Steinke und Andrea Zimmermann vom Speziallabor für angewandte Mikrobiologie (v. r. n. l.)

Das bedeutet, dort beschäftigt man sich mit beinahe allem, was mit dem Nachweis von Bakterien, Hefen und Schimmelpilzen in unterschiedlichen Grundsubstanzen zu tun hat. Diese Grundsubstanzen sind beispielsweise Trinkwasser, Lebensmittel, pharmazeutische Erzeugnisse wie Nasentropfen und medizinische Produkte. Aber auch der Nachweis solcher Organismen in der Umwelt, etwa in der Raumluft, in Tapeten oder Holzstücken gehören zum Unternehmensspektrum.

### Eisdielen und Restaurants

Zu den Substanzen, die getestet werden gehören Säfte sowie die Rohstoffe, die dann für Säfte verwendet werden: So wird beispielsweise der Schimmelfall von Sanddornbeeren geprüft, bevor diese für Säfte verwendet werden. Daneben werden auch verschiedene Sorten von Tee, Eiswürfel und Backpflaumen oder auch einmal Torten und

ser auf Bakterien untersucht – oder auch vorbeugende Qualitätskontrollen bei Eisdielen. Wenn die Behörden eine Eisdielen testen, müssen zwei Proben genommen werden und die zweite wird dann von einem Sachverständigen gegen geprüft, wie bei Dopingtests auch eine A und B-Probe genommen wird.

Allerdings werden in Adlershof keine Massen an Gammelfleisch getestet, sondern meist nur kleine Proben, außer bei Tee und Eis, die in größerem Umfang im Labor bearbeitet werden.

Größter Kundenkreis sind Hersteller von medizinischen Produkten, wobei hier nicht nur Proben geschickt werden, sondern auch die Reinräume bakteriologisch überwacht werden. Betreut werden meist Unternehmen in Berlin und Brandenburg. Außerdem ist das Labor auch an Entwicklungs- und Forschungsvorhaben beteiligt. Bei den Medizinprodukten überprüft das Labor

### Wasser und Raumluft

Nach dem Elbehochwasser untersuchte das Speziallabor beispielsweise für eine dort ansässige Bank ihr Gebäude. Da es nach dem Hochwasser sehr warm war, gab es Bedenken, ob es noch zulässig ist, dass das Personal in dem Gebäude weiter arbeitet. Es war klar, dass Pilze in den feuchten Wänden waren, aber nicht, wie weit sich diese in dem sechsgeschossigen Gebäude ausgebreitet hatten. Mit Hilfe einer Luftkeimmessung in der Raumluft – denn die Keime kann man weder riechen noch an den Wänden sehen – wurde festgestellt, bis zu welcher Etage eine erhöhte Belastung herrscht. Anschließend musste tatsächlich ein Gebäudeteil saniert und gelüftet werden, ehe das Personal dort wieder arbeiten konnte.

Kontakt:

Dr. Birgit Fiedler

Tel.: 6392-3885

E-Mail: slm-fiedler

@t-online.de

www.slm-fiedler.de

Birgit Fiedler kommt eigentlich aus dem Lebensmittelbereich, hat aber die Bereiche, in denen ihr Labor testet, stark erweitert. Zusätzlich lehrt sie Ernährungslehre und Biotechnologie in Berufsfachschulen. Das Speziallabor arbeitet mit einigen Unternehmen in Adlershof zusammen, so zum Beispiel mit der EURO-PET Berlin Zyklotron GmbH, der Galenus GmbH und der Sofia GmbH.

Nur 8 Automin. von Adlershof  
Parkplätze ausreichend vorhanden

Tel. 030 / 679 73 90  
Fax 030 / 679 73 915  
Auto 0171 411 42 12  
info@notar-bickel.de

Gründerstraße 32  
12526 Berlin-Bohnsdorf  
Nähe S-Bahnhof Grünau  
Bürozeiten: Mo - Fr 9.00 - 17.30 Uhr  
Termine Mo - So nach Vereinbarung

[www.notar-bickel.de](http://www.notar-bickel.de)

**Rechtsanwalt & Notar**  
**Klaus-Stephan Bickel**

Gesellschafts-, Grundstücks-, Erbrecht

## Altes im neuem Glanz

### FEAD trocknete Mauerwerk am Alten Museum in Rekordzeit



Foto: FEAD GmbH

Altes Museum: Die Skulpturen stehen wieder sicher nach der Trocknung des zwei Meter dicken Postaments

Ob Altes Museum in Berlin Mitte, Reiterstandbild des Großen Kurfürsten vor dem Schloß Charlottenburg oder die katholische Kirche in Montabaur, der Zahn der Zeit nagt an ihnen allen. Umwelteinflüsse führen zu hässlichen Krusten und Verfärbungen auf Natursteinoberflächen, eindringendes Wasser und zu hoher Salzgehalt zu porösen Baustoffen. Die Mitarbeiter des Adlershofer Forschungs- und Entwicklungslabors für Altbausanierung und Denkmalpflege (FEAD) arbeiten deshalb in ganz Deutschland, um Denkmale und historische Gebäude im alten Glanz erstrahlen zu lassen. Sie erstellen Gutachten für die Sanierungsplanung und entwickeln restauratorische Konzepte.

#### In zwei Wochen statt 50 Jahren

Erst vor kurzem hat FEAD dafür gesorgt, dass die Skulpturen auf dem Dach des Alten Museums auf einer trockenen Basis stehen. Das vor mehr als 170 Jahren nach den Entwürfen Karl Friedrich Schinkels erbaute Alte Museum zählt zu den bedeutendsten Bauwerken des Klassizismus. Allerdings haben Undichtigkeiten am Dach und über Jahrzehnte eindringendes Regenwasser zu einer starken Durchfeuchtung des Mauerwerks geführt. Mit einem Spezialverfahren haben die Adlershofer die Podeste (in der Fachsprache Postamente genannt) der Skulpturen auf dem Dach innerhalb

von zwei Wochen getrocknet. »Das ist das schnellste bekannte Verfahren«, erklärte Andreas Protz, Geschäftsführer der FEAD. Hochrechnungen der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, die seit 15 Jahren Messungen zur Mauerwerksaustrocknung am Zeughaus vornimmt, ergaben bei dickem Mauerwerk eine natürliche Austrocknungsgeschwindigkeit von 50 Jahren. Das Prinzip der von Fead entwickelten Heizpacker, das sind dünne Metallröhren, basiert darauf, dass sie neben einer temperaturgeregelten Heizung einen Druckluftanschluss besitzen. Zur Trocknung werden die Packter in ein Raster von Bohrlöchern eingesetzt und bei einem angelegten Überdruck im Bohrloch beheizt. Das thermisch verdampfte Wasser wird mit einem Luftstrom nach außen abgeführt, so dass lokale Überhitzungen, die zu Rissen im Mauerwerk führen können, vermieden werden. Nach der Restaurierung der Skulpturen werden diese zum Ende des Jahres dann wieder auf den Postamenten des Alten Museums thronen.

#### Reinigungspasten

Das kleine Team von Naturwissenschaftlern, Restauratoren und Technikern beschäftigt sich schon seit längerer Zeit auch mit der Entwicklung von Reinigungspasten. So wird Anfang Oktober die katholische Kirche St. Peter in Ketten in Montabaur (Rheinland-

Pfalz) wiedereröffnet. Der äußere Anblick des 800 Jahre alten Gebäudes war durch extrem braune Verfärbungen im Bereich der Fenster getrübt. Bisher gab es noch keine Verfahren, um diese durch Mangan hervorgerufenen Verfärbungen zu entfernen. Im ersten Schritt wurde deshalb das Mangan in eine lösliche Form überführt, um anschließend durch eine speziell auf den Untergrund abgestimmte Paste aus dem Naturstein entfernt zu werden. »Was im Labor fehlerfrei funktionierte, bedurfte in der Praxis auf 300 Quadratmetern Fläche einiger Modifizierungen«, so Protz, »aber jetzt ist von den hässlichen Verfärbungen nichts mehr zu sehen.« Mit ihren Spezialpasten konnte FEAD so z. B. auch im vergangenen Jahr helfen, die wunderschönen Wandmalereien in der Herz-Jesu-Kirche in Berlin zu restaurieren. Dort hatten Vergipsungen und Salzanreicherungen zu Verschwärzungen und Verlusten der Malschicht und teilweise auch von Putz geführt. Fingerspitzengefühl war dort bei der Entwicklung der Paste gefragt: Sie musste gut kleben, aber auch leicht abgehen, da die Malerei sehr empfindlich ist.

Die Liste der Referenzprojekte von FEAD ist seit der Unternehmensgründung vor 15 Jahren mit bedeutenden Denkmälern und denkmalgeschützten Gebäuden gefüllt: Das gereinigte Kalksteinries der alten Nationalgalerie gehört ebenso dazu wie der Sockel des Reiterstandbildes des Großen Kurfürsten vor dem Schloss Charlottenburg oder das Grabmal von Hirschfeld. Die meisten Aufträge bekommt FEAD über Weiterempfehlungen. »Für uns ist diese Mund-zu-Mund-Propaganda die beste Werbung«, so der gelernte Werkstofftechniker Protz. »Leider fehlt es häufig bei weniger bekannten historischen Gebäuden, an den finanziellen Mitteln, um die notwendigen Restaurierungen zu beauftragen«, bedauert er.

Kontakt:  
Andreas Protz  
Tel.: 6392-5072  
E-Mail: fead-gmbh@onlinehome.de  
www.fead-gmbh.de

<b>Mittwoch</b> <b>4.10.</b>	<b>16.00 Uhr</b>	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Recht-Vortragsreihe:</b> »Neue Kündigungsregeln im Arbeitsrecht« Rechtsanwaltskanzlei Dr. Zacharias Volmerstraße 5-7 Anmeldung unter Tel.: 6392-4567; <a href="http://www.wirtschaftsrecht-adlershof.de">www.wirtschaftsrecht-adlershof.de</a>
<b>Freitag</b> <b>6.10.</b>	<b>14.00 Uhr</b>	<i>Referentin</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>IKZ-Kolloquium:</b> »Exploring structural and optical properties of GaN quantum dots with Raman spectroscopy« Ana Cros Stötter, University of Valencia, Spain IKZ Institut für Kristallzüchtung Max-Born-Straße 2, Rum 316 Tel.: 6392-3001; <a href="http://www.ikz-berlin.de">www.ikz-berlin.de</a>
<b>Montag</b> <b>9.10.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Wie beginne ich mein Studium an der Humboldt-Universität?</b> Studienberatung und -information der HU Berlin Rudower Chaussee 26, Großer Hörsaal 0'115 Tel.: 2093-1551; E-Mail: <a href="mailto:studienberatung@uv.hu-berlin.de">studienberatung@uv.hu-berlin.de</a>
<b>Montag</b> <b>9.10.</b>		<i>Referenten</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>LaTeX-Workshop für Anfänger</b> Joanna Rycko/Hermann Schwarz Computer- und Medienservice der HU Rudower Chaussee 26, Schulungsraum in der Bibliothek E-Mail: <a href="mailto:schwarhe@cms.hu-berlin.de">schwarhe@cms.hu-berlin.de</a>
<b>Dienstag</b> <b>10.10.</b>	<b>8.00 Uhr</b>	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>1. Adlershofer Business Talk:</b> »Media meets Technology« Adlershof Projekt GmbH Albert-Einstein-Straße 15 Tel.: 6392-3924; <a href="http://www.adlershof.de/business-talk">www.adlershof.de/business-talk</a>
<b>Mittwoch</b> <b>11.10.</b>	<b>9.00 - 17.30 Uhr</b>	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Auftaktveranstaltung zum 7. Forschungsrahmenprogramm der EU für die Region Berlin/Brandenburg</b> Berliner und Brandenburger Universitäten/Fachhochschulen/Berlin Partner GmbH/ZAB Rudower Chaussee 26, Erwin Schrödinger-Zentrum, Großer Hörsaal 0/115 Tel.: 2093 1451, E-Mail: <a href="mailto:ru@humboldt-innovation.de">ru@humboldt-innovation.de</a>
<b>Mi/Do</b> <b>11./12.10.</b>	<b>10.30 Uhr</b>	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>10. Wirtschaftstage Treptow-Köpenick:</b> »Vom Nebeneinander zum Miteinander« Bezirksamt Treptow-Köpenick, OE Wirtschaftsförderung /WISTA-MG Rudower Chaussee 17 Tel.: 6172-3309; -3312; E-Mail: <a href="mailto:wirtschaftsfoerderung@ba-tk.verwalt-berlin.de">wirtschaftsfoerderung@ba-tk.verwalt-berlin.de</a> ; <a href="http://www.wirtschaftstage.de.be">www.wirtschaftstage.de.be</a>
<b>Donnerstag</b> <b>12.10.</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Katalyse-Kolloquium</b> Dr. Dangsheng Su, Fritz-Haber-Institut der MPG, Berlin Leibniz-Institut für Katalyse e. V./IGafa e. V Wilhelm-Ostwald-Straße 3 <a href="http://www.catalysis.de/index.php?id=58">www.catalysis.de/index.php?id=58</a>
<b>Samstag</b> <b>14.10.</b>	<b>11.00 Uhr</b>	<i>Veranstalter</i> <i>Treff</i> <i>Info</i>	<b>Überblicksführung:</b> »Adlershof. Stadt der Wissenschaft, Wirtschaft und Medien.« Stadtführungen in Berlin »Clemens führt« S-Bhf. Adlershof, an der Tramhaltestelle Anmeldung erbeten: (0176) 2006 1167; E-Mail: <a href="mailto:c.samietz@gmx.de">c.samietz@gmx.de</a>
<b>Montag</b> <b>16.10.</b>		<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Applied Photonics Meeting</b> OptecBB e. V./WISTA-MG/WESTBIC, Irland/Atlantic Laser & Optics Forum, Irland Rudower Chaussee 17, Newton-Kabinett Tel.: 6392-1720; E-Mail: <a href="mailto:weidner@optecbb.de">weidner@optecbb.de</a>
<b>Montag</b> <b>16.10.</b>	<b>13.15 Uhr</b>	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Einführungsveranstaltung für alle Studienanfänger Physik</b> Institut für Physik der HU Newtonstraße 15, Gerthsen-Hörsaal 1'201 <a href="http://www.physik.hu-berlin.de">www.physik.hu-berlin.de</a>
<b>Montag</b> <b>16.10.</b>	<b>18.30 Uhr</b>	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	<b>Toastmasters:</b> »Rhetorik in Berlin Adlershof« Rhetorikklub Adlershof Toastmasters Rudower Chaussee 15 Tel.: 0163/31 37 377; <a href="http://www.berlin-toastmasters.de">www.berlin-toastmasters.de</a>

Anzeige

Der Papierkram raubt Ihnen den letzten Nerv? Kein Problem, wir übernehmen für Sie:

**ad acta**  
Büro-  
management

- ✓ Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
- ✓ Betriebsorganisation
- ✓ Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- ✓ Kontaktpflege mit Behörden und Steuerberater
- ✓ Betriebs- und personalwirtschaftliche Beratung

UTA PIESKER - DIPLOM-PERSONAL-REFERENTIN - HELENE-WEBER-STRASSE 14 - 12355 BERLIN  
Tel.: 668 690 52 - Fax: 668 690 58 - Mobil: 0177 - 741 55 32 - [uta.piesker@web.de](mailto:uta.piesker@web.de) - [www.adacta-buero-management.de](http://www.adacta-buero-management.de)



November

Mi/Do 18./19.10.	9.00 - 19.00 Uhr	<b>RadioTecC 2006 (Radio Techniques and Technologies for Commercial Communication and Sensing Applications):</b> »Workshop und Entwicklerforum mit Fachmesse« <i>Veranstalter</i> Gerotron Communication GmbH <i>Ort</i> Rudower Chaussee 17 <i>Info</i> Tel.: 089/856 10 72; E-Mail: info@gerotron.com, www.gerotron.com
Donnerstag 19.10.	15.30 Uhr	<b>Recht-Vortragsreihe:</b> »Das Straßenausbaubeitragsrecht« <i>Info</i> siehe 4.10.
Donnerstag 19.10.	17.00 Uhr	<b>Philosophisches Seminar:</b> »Religion und Wissenschaft« <i>Referent</i> Prof. Eberhard Knobloch, TU Berlin <i>Veranstalter</i> Dr. Christian Rempel/ABR <i>Ort</i> Volmerstraße 2, WISTA Corner <i>Info</i> Tel.: 677 43 76; E-Mail: cr@bestec.de (siehe Seite 14)
Dienstag 24.10.	17.15 Uhr	<b>Physik-Kolloquium</b> <i>Veranstalter</i> Institut für Physik der HU zu Berlin <i>Ort</i> Newtonstraße 15, Lise-Meitner-Haus, Christian-Gerthsen-Hörsaal <i>Info</i> lwww.physik.hu-berlin.de
Mittwoch 25.10.	16.00 - 18.00 Uhr	<b>MBI-Kolloquium:</b> »The life and science at Max Born« <i>Referentin</i> Nancy T. Greenspan, Maryland, USA, Autor of »The end of the certain world« – The life and science at Max Born <i>Veranstalter</i> Max-Born-Institut <i>Ort</i> Max-Born-Straße 2A, Max-Born-Saal <i>Info</i> www.mbi-berlin.de
Mittwoch 25.10.	14.00 Uhr	<b>Kick-Off-Meeting Graduiertenkolleg METRIK</b> <i>Veranstalter</i> Institut für Informatik der HU <i>Ort</i> Rudower Chaussee 17 Einstein/Newton Kabinett <i>Info</i> Tel.: 2093-3109; E-Mail: fischer@informatik.hu-berlin.de
Mittwoch 25.10	15.00 Uhr	<b>Adlershofer Planetenseminar:</b> »Kometenforschung: Neue Messung, neues Glück?« <i>Referent</i> Dr. J. Kissel, MPI für Sonnensystemforschung <i>Veranstalter</i> DLR, Institut für Planetenforschung <i>Ort</i> Rutherfordstraße 2, Rotunde <i>Info</i> Tel.: 67055-320; www.dlr.de
Donnerstag 26.10.	9.00 - 16.00 Uhr	<b>ARA - ARA Laborgeräteausstellung für Analysenmesstechnik und Laborbedarf</b> <i>Veranstalter</i> ARA - ARA Ausstellungsservice & Management Brigitta Berger <i>Ort</i> Rudower Chaussee 17/Volmerstraße 2, Bunsensaal <i>Info</i> Tel.: 94 41 63 15; www.ara-ara.de
Donnerstag 26.10.	15.00 Uhr	<b>Katalyse-Kolloquium:</b> »Mass transport through dense, polymeric, catalytic membrane layer with dispersed catalyst« <i>Referent</i> Prof. Dr. Endre Nagy, Pannon University, Research Institute of Chemical and Process Engineering, VESZ-PREM, Ungarn <i>Info</i> siehe 12.10.
Freitag 27.10.	19.00 Uhr	<b>Konzert Johannes Brahms:</b> »Ein deutsches Requiem Opus 45; in der Fassung für zwei Klaviere und Pauke« <i>Veranstalter</i> Madrigalchor Charlottenburg <i>Dirigentin</i> Gudrun Krösmann <i>Ort</i> Rudower Chaussee 17, Eingang Volmerstraße, Bunsensaal <i>Info</i> Karten-Tel.: 381 43 05 oder 6392-2295; www.madrigalchor-berlin.de/Konzert.html (Eintritt: 12,- / erm. 8,-Euro)
Donnerstag 2.11.	15.00 Uhr	<b>Katalyse-Kolloquium</b> <i>Referent</i> Prof. Dr. Bernd Ondruschka, Friedrich-Schiller-Universität Jena <i>Info</i> siehe 12.10.
Mittwoch 8.11.	15.00 Uhr	<b>Adlershofer Planetenseminar:</b> »Impaktkrater auf terrestrischen Planeten: Numerische Simulation der kraterbildenden Prozesse« <i>Referent</i> Dr. K. Wünnemann, HU, Museum für Naturkunde <i>Info</i> siehe 25.10.

Anzeige



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

VISUS GmbH

In unmittelbarer Nähe zum  
„Technologiepark - Adlershof“  
Unsere Kompetenzfelder:  
• Jahresabschlussprüfung  
• Betriebswirtschaftliche Beratung  
• Hilfe bei Bankgesprächen  
• Einführung von Kostenrechnungssystemen

**VISUS - GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Dörpfeldstraße 11  
12489 Berlin - Adlershof  
Tel.: 030 - 20 62 46 120  
Fax: 030 - 20 62 46 129  
[www.visus-gmbh.de](http://www.visus-gmbh.de)

## METRIK startet

Graduiertenkolleg für Geo-Informationssysteme

Modellbasierte  
Entwicklung  
von Technologien für  
selbstorganisierende  
dezentrale  
Informationssysteme im  
Katastrophenmanagement

Quelle: HU



Am 25. Oktober wird in Adlershof das interdisziplinäre Graduiertenkolleg METRIK feierlich eröffnet, bei dem Informatiker und Geo-Wissenschaftler unter Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft zusammen wirken. Eine neue Art der Computer-Kommunikation, basierend auf dem Konzept der Selbstorganisation verbunden mit preiswerter Sensorik, soll neue Horizonte bei der Entwicklung von Geo-Informationssystemen eröffnen.

### Katastrophenmanagement verbessern

Die zu erforschenden Netzarchitekturen zeichnen sich insbesondere dadurch aus, dass sie ohne eine (aufwändige) zentrale Verwaltung auskommen und sich selbst an die sich ändernde Umgebung adaptieren können. Sowohl die Erweiterung solcher Netze um neue Kommunikationsknoten als auch der Ausfall von Knoten soll ihre Arbeitsfähigkeit nicht behindern. Technologien zur modellgestützten Entwicklung Selbstorganisierender Netze und darauf aufbauender Informationssysteme in konkreten Anwendungskontexten des Katastrophenmanagements, wie z. B. der Erdbebenfrühwarnung, bilden den zentralen Untersuchungsgegenstand des Graduiertenkollegs.

### Kick-off-Meeting

Das verdeutlicht auch die Eröffnungsveranstaltung am 25. Oktober 2006 um 14.00 Uhr im Adlershof con.vent. Veranstaltungszentrum in der Rudower Chaussee 17. Gespannt sein darf man auf die Vorträge von Prof. Dr. Jochen Zschau (GeoForschungsZentrum Potsdam) zum Tsunami-Frühwarnsystem: Die deutsche Initiative im Indischen Ozean, Prof. Dr. Hasso Plattner (Hasso-Plattner-Institut Potsdam) zu Design und Innovation in komplexen Softwaresystemen sowie von Prof. Dr. Adam Wolisz (Technische Universität Berlin) über Sensornetze: Entwicklungstendenzen und Perspektiven.

Über die Deutsche Forschungsgemeinschaft werden für METRIK über viereinhalb Jahre insgesamt 15 Promotionsstellen finanziert. »Beginnen werden wir mit elf Stellen, vier weitere kommen 2007 hinzu«, so Prof. Joachim Fischer, Sprecher des Graduiertenkollegs.

Kontakt:  
Prof. Dr. Joachim Fischer  
Tel.: 2093-3109  
E-Mail: [fischer@informatik.hu-berlin.de](mailto:fischer@informatik.hu-berlin.de)  
<http://casablanca.informatik.hu-berlin.de/grk-wik>

## Exzellenzwettbewerb

Die Humboldt-Universität zu Berlin hat in der zweiten Runde des bundesweiten Exzellenzwettbewerbs zwölf Vorträge bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingereicht. Sie bewirbt sich damit um die Förderung von vier Forschungsclustern, sieben Graduiertenschulen und die Unterstützung des universitären Zukunftskonzepts zum Ausbau von Spitzenforschung. Die Entscheidung zur Antragsstellung über die eingereichten Antragskizzen wird voraussichtlich im Januar 2007 bekannt gegeben.

### Anträge aus erster Runde

Derzeit ist die Humboldt-Universität mit drei Projekten in der ersten Runde des Exzellenzwettbewerbs: »Materials in New Light« (Exzellenzcluster), »Mind&Brain (Graduiertenschule) und »Berlin Mathematical School« (Graduiertenschule). Am 13. Oktober 2006 entscheidet die gemeinsame Kommission aus DFG, Wissenschaftsrat und Bundes- bzw. Länderministern über die Förderung der Anträge aus der ersten Runde.

## Neue HU-Pressesprecherin

Christine Schniedermann (28) ist seit dem 1. August neue Pressesprecherin des Präsidenten der Humboldt-Universität zu Berlin, Christoph Marksches. Sie arbeitete vorher unter anderem im Deutschen Bundestag, für die FDP und für den Axel-Springer-Verlag.

Kontakt:  
Tel.: 2093-2090  
E-Mail: [christine.schniedermann@uv.hu-berlin.de](mailto:christine.schniedermann@uv.hu-berlin.de)



**Tagespauschale ab 36,00 €**

### Seminar- und Tagungszentrum am Wernsdorfer See

- 10 Seminar- und Konferenzräume für bis zu 150 Personen
- 130 Betten
- Bierbar, historische Speisesalons, Wintergarten
- vielfältige Sport-, Wellness- und Freizeitangebote
- Catering, Events, Familienfeiern

**AKADEMIE BERLIN-SCHMÖCKWITZ GMBH**  
Wernsdorfer Straße 43  
12527 Berlin  
Tel. 030/6 75 03-0 • Fax 030/6 75 03-220  
[www.akademie-schmoeckwitz.de](http://www.akademie-schmoeckwitz.de)  
[info@akademie-schmoeckwitz.de](mailto:info@akademie-schmoeckwitz.de)

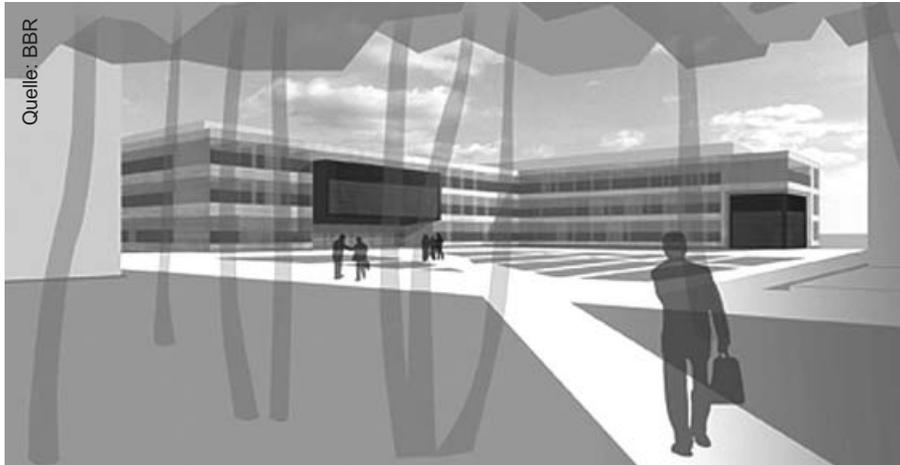
# BAM baut 2007 in Adlershof

## Wettbewerb für neues Labor- und Technikgebäude entschieden

Auf dem Wissenschaftscampus Adlershof entsteht bis 2011 ein neues Labor- und Technikgebäude der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM). Der mit rund 40 Millionen Euro budgetierte Neubau auf der dreieckigen

Adlershof ein. Die Gebäude sind im 45 Grad Winkel zum Ernst-Ruska-Ufer und Teltowkanal angeordnet, so dass der Eindruck einer für Adlershof untypischen Blockbandbebauung vermieden wird. Die Eingangshalle mit großzügi-

Richard-Willstätter-Straße und wird die grundlegende Umstrukturierung des Zweigstandortes der BAM weiter voran-



Quelle: BBR

Liegenschaft zwischen Richard-Willstätter-Straße, Volmerstraße und Ernst-Ruska-Ufer wird rund 5.000 Quadratmeter Hauptnutzfläche umfassen. Die Berliner Architektengemeinschaft Kleyer Koblitz Letzel Freivogel konnte sich in dem vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) dazu durchgeführten Realisierungswettbewerb gegen 20 Wettbewerber durchsetzen.

### Qualität und Funktionalität geprüft

Das Preisgericht unter Vorsitz des Darmstädter Professors Johann Eisele überzeugte der Entwurf eines mäander-

förmige Baukörpers, der unterschiedliche öffentliche Räume mit hoher Nutzungs- und Aufenthaltsqualität bildet. Mit seinem gut proportionierten und einladenden zentralen Hofbereich

fügt sich der Neubau bestens in das städtebauliche Konzept des Campus'

gem Blick in einen halbseitig offenen Gartenhof erschließt alle Bereiche des Gebäudes über kürzestem Wege. Die verkehrliche Erschließung und Anlieferung mit Zugang zu den Stellplätzen, dem Betriebshof und dem Technikum erfolgt über die Volmerstraße und ist funktional gut vom Personenverkehr abgeschirmt. Die Fassade wirkt modern, reduziert und zurückhaltend und verwendet zum Teil Materialien, die den Bezug zum Inhalt des Gebäudes überzeugend darstellen. In dem anonym durchgeführten Wettbewerb – mit vorgeschaltetem Bewerberverfahren – wurden Preisgelder in Höhe von insgesamt 112.800 EUR vergeben.

### Konzentration auf eigenem Gelände

Mit dem aus Bundesmitteln finanzierten Neubau setzt der Bund sein 1994 begonnenes Engagement am Wissenschaftsstandort Adlershof fort. Der nun geplante Bau erweitert die Kapazitäten des damals ebenfalls für die BAM errichteten Chemielaborgebäudes in der



treiben. Ziel ist dabei, den Auftrag »Sicherheit in Technik und Chemie« durch Bereitstellung und Bewertung zuverlässiger Verfahren und an Referenzmaterialien in der analytischen Chemie effizient umzusetzen. So soll der Neubau bisher an verschiedenen Standorten angemietete Labor- und Büroräume vereinigen, die Standortkosten verringern, zusammengehörige Arbeitseinheiten zusammenführen und Synergieeffekte mit anderen wissenschaftlichen Einrichtungen in Adlershof herstellen. Prof. Manfred Hennecke, Präsident der BAM, dazu: »Wir freuen uns sehr über den vom Preisgericht ausgewählten Entwurf des Labor- und Technikumsgebäudes. Er bietet hervorragende Arbeitsbedingungen in einem städtebaulich ansprechenden Bauwerk. Weil die Finanzierung gesichert ist, kann 2007 mit dem Bau begonnen werden. Nach der Fertigstellung kann die BAM ihre bisherigen Mietflächen zur Verfügung stellen und ihre werkstoff- und umwelttechnischen sowie analytisch-chemischen Laboratorien in Adlershof auf dem eigenen Gelände konzentrieren.«

Kontakt:

Dr. Ulrike Rockland  
Tel.: 8104-1003

E-Mail: Ulrike.Rockland@bam.de

www.bam.de

Anzeige

**JENS LÖWE**  
WASSERAUFBEREITUNG UND LABORTECHNIK

Wendenstraße 57  
12524 Berlin  
Tel. 030/67 98 93 09  
Fax 030/67 98 93 10

Zweigniederlassung:  
Volmerstraße 7-9  
12489 Berlin  
Tel./Fax 030/63 92 32 44

LoeweWasser@t-online.de  
www.loewewasser.de

- Regeneration von Ionenaustauschern
- Rein- und Reinstwassersysteme
- NEODISHER®-Reinigungsprodukte
- Miele®-Laborglasreinigungsautomaten
- Verbrauchsmaterialien für MILLIPORE®-Systeme

● Fachberatung ● Vertrieb ● Service

# Afrikanische Trommeln begeisterten Adlershofer Sommerfest wird immer beliebter



Gut gelaunt: Dem südafrikanischen Botschafter, Moses Mobokela Chikane (r), gefiel es auf dem Sommerfest. Er durfte die Gewinner des Themenquiz ziehen.

Spätestens als die traditionelle Tanz- und Trommelgruppe Ballet Zebola aufspielte, war ein Funke von afrikanischem Rhythmus aufs Adlershofer Publikum über gesprungen. Rund 300 Gäste inklusive des südafrikanischen Botschafters, Moses Mabokela Chikane, kamen zum Adlershofer Sommerfest am 1. September, dass in diesem Jahr unter dem Motto »Afrika« stand. Kulinarisch gestärkt mit »gebackenen Elefantenohren«, Zebrasteak oder »kenianischen Trommelstöcken« sorgte anschließend die international be-

setzte Musikgruppe aus Berlin dafür, dass auf der Terrasse in der Rudower Chaussee 17 sich nicht nur die »Profis« im Hüftschwung versuchten. Die kulturellen Wurzeln des Ballet Zebola liegen im alten kongolesischen Königreich. Der Name der Gruppe kommt aus der Mongosprache im Nordwesten des Kongo. Dzebola ist ein Ausdruck, der sämtliche Tänze, Zeremonien sowie mystische und spirituelle Rituale umfasst und den Menschen dazu dient, ihre Probleme durch Rhythmus, Melodie und Tanz zu bewältigen. Die Lieder beschreiben das Alltagsleben in einem zentralafrikanischen, kongolesischen oder angolanschen Dorf. Wer wollte, konnte außer-

dem Whiskey verkosten, Stockbrot am Feuer grillen oder sich mit MBUYU ART – afrikanischen Kunstgegenständen eindecken. Für die Kinder hatte sich die KITA »Spatzennest« Kurzweil ausgedacht: Geschminkt wie ein Löwe oder beispielsweise durch das Basteln von Sandbildern, Rasseln und Holzketten erlebten sie ein Stück Afrika. Den Abschluss des Abends bildete wieder ein zünftiges Feuerwerk.

Dank an die Veranstalter und Sponsoren: Forum Adlershof e. V., Adlershof Projekt GmbH, ABR GmbH, DGZfP, Bessy II, Kita Spatzennest, Landschaftspflege Hanetzog und WISTA-MG, die bereits schon das Motto für das Sommerfest im nächsten Jahr bekannt gaben: Es wird ein französischer Abend werden.

Anzeige

## Wohnungsgenossenschaft „Treptow-Süd“ eG

modernisierte Wohnungen  
in Adlershof









Neltestraße 2 · 12489 Berlin  
Telefon: (0 30) 67 77 34-0 · Telefax: (0 30) 67 77 34-10  
www.wg-treptow-sued.de · info@wg-treptow-sued.de

## short cuts

### Ausgelobt.

Bereits zum vierten Mal wird der Transferpreis WissensWerte vom Förderverein Technologiestiftung Berlin e. V. ausgelobt. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wird für eine wissenschaftliche Entwicklung mit hohem Innovationspotenzial und großen Realisierungschancen vergeben. Bewerben können sich Wissenschaftler aller naturwissenschaftlichen und technischen Disziplinen einschließlich der Medizin und Mathematik an universitären und außeruniversitären Einrichtungen in Berlin und Brandenburg. Einsendeschluss ist der 30. November 2006.

[www.transferpreis.de](http://www.transferpreis.de)

### Gestartet.

Die Capsulation NanoScience AG hat mit vorklinischen in vivo Studien innovativer Formulierungen eines Hormonpräparates für die Tumorthherapie begonnen. In Zusammenarbeit mit der Forschungseinrichtung für Experimentelle Medizin (FEM) an der Charité, Berlin werden hierbei neuartige Depotformulierungen untersucht.

[www.capsulation.com](http://www.capsulation.com)



Foto: Wiedl

Präparationslabor der Capsulation Nano Science AG: Laborantin Sindy Griwenka bestückt eine Zentrifuge mittels einer Pipette mit winzigen Proben für die Untersuchung der stofflichen Eigenschaften

### Geschlossen.

Das erst im Sommer 2004 eröffnete Hotel und Gästehaus Am Campus in der Rudower Chaussee 14 schließt zum Jahresende 2006, so die IB HOGA GmbH. Der Grund seien Bau- und Brandschutzmängel. »Ein ordentlicher Betrieb des Hotels ist aufgrund zahlreicher Mängel nur eingeschränkt möglich«, sagte Geschäftsführer Martin Blochau. Damit schließt auch das von vielen Mitarbeitern auf dem Standort zur Mittagsversorgung genutzte Casino Adlershof. Der Ausbildungsbetrieb wird mit allen 150 Auszubildenden im »Hotel Kurfürstendamm am Adenauerplatz« fortgeführt.

[www.ibhotels.de](http://www.ibhotels.de)

### Kooperiert.

Das Institut für Kristallzüchtung (IKZ) und BP Solar haben kürzlich einen Kooperationsvertrag abgeschlossen. Ziel ist die Entwicklung eines Prozesses zur Abscheidung von Silizium auf Glas. Eine hauchdünne, kristalline Siliziumschicht soll die Basis für kostengünstige Solarzellen bilden. Ein Wissenschaftlerteam unter der Leitung von Dr. Torsten Boeck am IKZ arbeitet an einem zweistufigen Prozess, bei dem Silizium-Kristallkeime in regelmäßigen Abständen von ca. 0,05 Millimetern auf der Glasoberfläche entstehen sollen. In einer metallischen Lösung wachsen diese »Keime« anschließend zusammen, so dass eine multikristalline Schicht mit einer Dicke von weniger als 0,05 Millimetern entsteht. Dieser Prozess würde neben der erheblichen Einsparung von Silizium die Herstellung von preiswerten Solarzellen mit einem hohen Wirkungsgrad erlauben. Die Forschungsarbeiten dazu finanziert BP Solar in den nächsten drei Jahren.

[www.ikz-berlin.de](http://www.ikz-berlin.de)

### Personalien

Dr. Matthias Scholz, Geschäftsführer der LTB Lasertechnik Berlin GmbH, feierte am 27. September seinen 60. Geburtstag. Der erfolgreiche Unternehmer Scholz prägte die Entwicklung des Adlershofer Technologieparks unter anderem auch durch seine langjährige Tätigkeit als Vorsitzender des Technologieförderungsbüros Adlershof (jetzt Technologieforum Adlershof).

[www.ltb-berlin.de](http://www.ltb-berlin.de)

## Wirtschaftstage Treptow-Köpenick

Am 11. und 12. Oktober finden in Adlershof wieder die Wirtschaftstage Treptow-Köpenick statt. Es sind die inzwischen 10. Wirtschaftstage. Anlass zum Resümee ziehen und aber auch zum Nachdenken über neue Wege, um die Kommunikation zwischen Politik, Verwaltung und den Unternehmen im Bezirk sowie den damit verbundenen Aufbau von Netzwerken zu fördern. Immer noch zu wenig wissen die Unternehmen des Technologieparks Adlershof von den im regionalen Umfeld tätigen Firmen und umgekehrt. Die Wirtschaftstage sollen helfen, hier Brücken zu bauen und Barrieren zu überwinden.

Erik Händelers aktuelles Buch »Die Geschichte der Zukunft« – Sozialverhalten heute und der Wohlstand von morgen und die anschließende Podiumsdiskussion unter dem Titel »Zusammenarbeit im Bezirk – Vertrauen und Führung in die Wirtschaftskommunikation« sind dazu nur ein Programmpunkt.

Neben den Chancen und Impulsen für die Region, die durch den neuen Hauptstadt-Airport Berlin Brandenburg zu erwarten sind, stehen Themen wie »Wachstumsmarkt Gesundheit – Potenziale und Erwartungen an den Bezirk!«, »Tourismus und Regionalmarketing – eine Symbiose?« und »Zukunftstrends in Wirtschaft und Gesellschaft« im Vordergrund.

Wie in der Vergangenheit bewährt, besteht für interessierte Firmen auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Ausstellung dem Fachpublikum zu präsentieren. Nähere Informationen dazu und zu den einzelnen Veranstaltungen sind unter Telefon 6172-3309/10 zu erfragen.

Die Veranstaltungen zu den 10. Wirtschaftstagen in der Rudower Chaussee 17/ Eingang Volmerstraße 2 sind kostenlos. Ausführliche Programminformationen unter [www.wirtschaftstage.de](http://www.wirtschaftstage.de)

Kontakt:

Helga Großkopf

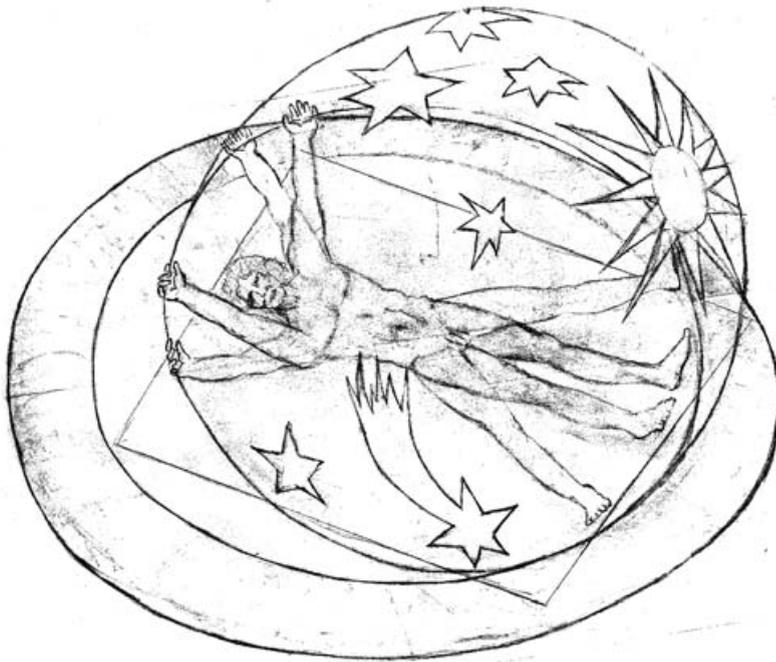
Tel.: 61 72 33 09

E-Mail: [helga.grosskopf@ba-tk.verwalt-berlin.de](mailto:helga.grosskopf@ba-tk.verwalt-berlin.de)

# Religion und Wissenschaft

Verbindung zu Natur- und Geisteswissenschaft fördern

Quelle: Rempel



Interdisziplinarität verbindet. Christian Rempel wünscht sich diese viel stärker zwischen den Natur- und Geisteswissenschaften. Dr. Rempel ist Physiker und Leiter für Forschung und Entwicklung der BESTEC GmbH, einem auf

Vakuum- und Lasersysteme spezialisierten Hersteller. Er findet es gerade auch für einen so naturwissenschaftlich orientierten Standort wie Adlershof sehr wichtig, den Austausch mit den Geisteswissenschaftlern zu pflegen. Das beginnt bereits beim Physikstudium, wo er bedauert, dass heute im Physikbuch zwar jede Formel genauestens erklärt wird, aber der historische Zusammenhang oft fehlt. Um über den Tellerrand hinaus zu schauen, hat Rempel die Veranstaltungsreihe »Philosophisches Seminar« initiiert, die in dreivierteljährlichem Abstand stattfindet.

Von Nicolaus von Kues bis zu Otto von Guericke

## Von Nicolaus von Kues bis zu Otto von Guericke

Nach den Themen »Ritter & Schelling« und »Epikur – was haben uns die alten Griechen noch zu sagen?« laden Rempel und Knut Werner vom Ad-

lershofer Betriebsrestaurant am 19. Oktober um 17.00 Uhr zum dritten Mal zum Philosophieren ins WISTA Corner in der Volmerstraße 2 ein. Motto des Abends ist diesmal: »Religion und Wissenschaft« am Beispiel von Nicolaus von Kues und Otto von Guericke. Der bekannte Wissenschaftshistoriker Professor Eberhard Knobloch (TU Berlin) gibt eine Einführung zu diesem Thema. So weiß man zwar viel über die hemmende Wirkung der Kirche auf die Wissenschaft. Dennoch waren nahezu alle Geistesgrößen des Mittelalters religiös, wie auch viele moderne Wissenschaftler meist im Alter. Diese Religiosität war zum Teil sehr individuell und vielschichtig. Sie stellte für diese in der Regel den Antrieb zur Arbeit dar. Beginnend bei Nicolaus von Kues im 15. Jahrhundert, der in erstaunlicher Weise viele spätere wissenschaftliche Erkenntnisse vorwegnahm, soll diese Problematik diskutiert werden. Ein weiteres Beispiel wird mit Otto von Guericke aus dem 17. Jahrhundert gegeben, das in vieler Hinsicht eine bedeutsame Epoche bezeichnet. Es wäre auch interessant, die angesprochene Thematik in anderen Perioden der Geschichte zu verfolgen. Gelegenheit dazu bietet sich im Anschluß an den Vortrag bei einem Glas Bier oder Wein.

## Microsystems Summer School erfolgreich

»Eine gute Möglichkeit, vielfältige Anwendungen bekannter Werkstoffe und Prozesse in kürzester Zeit zu sehen«, so beschreibt Teilnehmer Hamid Naghib Zadeh seinen Eindruck von der ersten Microsystems Summer School. Mit theoretischen Vorträgen und praktischen Übungen zu hybriden Diodenlaser-Systemen beendeten die 22 Teilnehmer die Sommeruni in Berlin. Vom 18. bis 22. September 2006 hatten sie sich mit aktuellen Forschungstrends und Technologien in der Mikrosystemtechnik, von Augenepithese bis Zytometer, beschäftigt. Durchgeführt wurde die Veranstaltung von führenden Forschungseinrichtungen aus der Mikrosystemtechnik, die sich im Zentrum für Mikrosystemtechnik Berlin (ZEMI) in Adlershof zusammengeschlossen haben.

## Nachwuchs-Perspektiven

Eine »super Chance, die unterschiedlichen Ausrichtungen der Institute und die Möglichkeiten der zur Verfügung stehenden Technologien kennen zu lernen«, resümiert Robert Gladkich aus Berlin. Doch nicht nur die Teilnehmer sind begeistert. Bei der Referentin Dr.

Katrin Paschke vom Kontakt: Ferdinand-Braun-Institut haben sich einige der jungen Wissenschaftler nach beruflichen Perspektiven am Institut erkundigt. Besonderes Interesse galt der von ihr geleiteten, im Aufbau befindlichen Nachwuchsforschergruppe. »Die Sommeruni ist eine gute Möglichkeit, sich näher kennen zu lernen«, findet Katrin Paschke. »So bekommt man einen ersten Eindruck von potenziellen Bewerbern und kann besser einschätzen, ob man zusammenpasst.«

Die positive Resonanz macht Lust auf mehr. So ist die nächste Microsystems Summer School 2007 bereits mit internationaler Ausrichtung geplant.

## Neu am Standort

Photonik und optische Technologien



Zuwachs für das Technologiefeld Photonik und optische Technologien: Die Limmer Laser GmbH, ansässig in der Schwarzschildstraße 1, ist auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von medizinischen Lasern und Zubehör spezialisiert. Das Unternehmen hat ein innovatives und professionelles Angebot für nahezu jede Fachdisziplin und ist weltweit tätig.

Kontakt:

Felicitas Limmer  
Tel.: 6392-5570  
E-Mail: info@limmerlaser.de  
www.limmerlaser.de

## Dienstleistungen



Wer Unterstützung bei Controlling-, Buchführungs-, Lohn-/Gehalts-, Archivierungs- und anderen kaufmännischen Aufgaben sucht, ist beim Dienstleistungsunternehmen arbuco Bärbel Scharf in der Rudower Chaussee 29 gut aufgehoben. Zum Leistungsspektrum gehört auch die Einführung der ERP Software SAP Business One, angefangen von der Projektplanung, Realisierung, Schulung bis zum Support. Am 5. Oktober 2006 zwischen 10.00 und 17.00 Uhr sind alle Interessierten eingeladen, zur Büroeröffnung vorbei zu schauen!

Kontakt:

Bärbel Scharf  
Tel.: 6392-6167  
E-Mail: info@arbuco.de  
www.arbuco.de

## Neues Autohaus

Am Studio 10 entsteht derzeit das Autohaus Ralf Graubaum, das spezialisiert sein wird auf die Marken Peugeot und BMW. Eine 630 Quadratmeter große Ausstellungshalle sowie eine 450 Quadratmeter große Werkstatt ausgestattet mit Car Sattelite – dem derzeit modernsten Werkstattssystem der Firma Nussbaum – werden noch in diesem Herbst eröffnet. Die Investitionskosten liegen bei 1,35 Millionen Euro. Reparatur und Wartung sind typenoffen, so dass die Mitarbeiter des Adlershofer Technologieparks und der Medienstadt jetzt auch einen Service rund ums Auto gleich vor Ort haben. Neben Inspektionen, TÜV, Abgasuntersuchungen, Reifenservice, Unfallbeseitigung und Abrechnung kann beispielsweise auch die Nachrüstung mit Kommunikations- und Entertainmentsystemen (Navigation, Telefon- bzw. Freisprecheinrichtungen, DVD Monitorsysteme und anderes) beauftragt werden. Standortmitarbeiter, die ihren Wagen zur Reparatur bringen, werden auf Wunsch zum Arbeitsplatz gebracht und wieder abgeholt, aber auch Werkstattdienst- und Mietwagen sind im Angebot.

Inhaber Ralf Graubaum (49) startet sein Autohaus mit sechs Mitarbeitern mit dem Ziel, die Mitarbeiterzahl innerhalb eines Jahres zu verdoppeln.

Spätestens im November diesen Jahres (Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest) wird es zur Eröffnung des Autohauses einen Tag der offenen Tür geben. Mit kostenfreien Tests von Batterie- und Licht, Wischer- und Frostschutzprüfungen sowie mit Unterstützung der Firma Contactlinsen und Brillen Ute Thümmler auch einem Sehtest, wird das Autohaus an diesem Tag seine neuen Kunden begrüßen.

Kontakt:

Ralf Graubaum  
Tel.: 0179-393 59 07  
E-Mail: ralf.graubaum@t-online.de

## Anzeigenpreise:

Formate:	Preise (in EUR)		
	s/w	4-farbig	
<b>1/1 Seite</b>			
Höhe:	262 mm		
Breite:	170 mm	360,00	490,00
<b>1/2 Seite</b>			
Höhe:	131 mm		
Breite:	170 mm	300,00	430,00
<b>1/3 Seite</b>			
Höhe:	262 mm		
Breite:	53,8 mm	180,00	300,00
<b>1/4 Seite</b>			
Höhe:	65,5 mm		
Breite:	170 mm	120,00	185,00
<b>1/8 Seite</b>			
Höhe:	32,75 mm		
Breite:	170 mm	72,00	135,00

Preise zuzüglich MwSt.

Bei Mehrfachschaltung Rabatte möglich.

### Anzeigenschluss:

Am 10. des Vormonats bei Abgabe einer druckfähigen Datei.

Die Datei muss wie folgt angelegt sein:

- in dem entsprechenden Format
- als TIF, JPG oder PDF abgespeichert
- Auflösung von mind. 300 dpi

An folgende E-Mail: nitschke@wista.de

## Impressum:

### Herausgeber:

WISTA-MANAGEMENT GMBH  
Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin  
Verantwortlich: Dr. Peter Strunk  
Redaktion: Sylvia Nitschke, Verena Pfeiffer  
Tel.: 6392-2238  
Fax: 6392-2236  
E-Mail: pr@wista.de  
Fotos: WISTA-MG, sofern keine andere Angabe  
Gestaltung: Frenzel-Grafikdesign  
Druck: Druckpunkt

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Kürzungen vorbehalten. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats.

Das »Adlershof Aktuell« erscheint zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Januar/Februar und Juli/August) mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang November 2006. Es erreicht alle Unternehmen in Berlin Adlershof, der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien sowie externe Standortpartner.



*Auto*  
**Zellmann**

# Ihr Partner für Mobilität.



## Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 6.30-20.00 Uhr

Sa. 9.00-14.00 Uhr

So. Schautag

10.00-16.00 Uhr



## Auto-Zellmann

Wegedomstraße 30  
12524 Berlin

Tel. 030/3 25 90 70-70  
Fax 030/3 25 90 70-99

Rudower Str. 25-29  
12524 Berlin

Tel. 030/67 97 21-0,  
Fax 030/6 73 30 04

E-Mail: [auto-zellmann@t-online.de](mailto:auto-zellmann@t-online.de)



[www.auto-zellmann.de](http://www.auto-zellmann.de)